125 Jahre
Rudergesellschaft Wiking e.V.

WIKINGER BOTE

Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

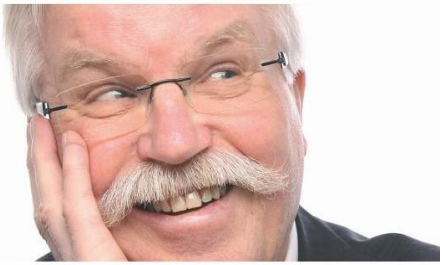
Ausgabe: 02 – 2022

Optiker

Schäfers Söhne

KG

Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf



WIR HABEN FÜR

JEDEN DIE RICHTIGE

Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz

Blissestraße 20a · 10713 Berlin {Wilmersdorf}

T. 030.8226860 · **F.** 030.89739345

www.**schaefers-soehne**.de

Meine lieben Wikinger

Am Ende der großen Ferien, am 20. August, wollen wir endlich feiern!

Geprägt war das Jahr 2022 bisher durch große Bemühungen im Jugend- und Leistungssport, welche nach Medaillen gerechnet jedoch noch nicht immer vom erhofften Erfolg gekrönt waren. Insgesamt konnten aber schöne Siege und zahlreiche Achtungserfolge bei den Jahrgangsmeisterschaften U23/U19/U17 erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass Mirko Rahn auf Grund seiner guten nationalen Platzierungen im Einer vom DRV zu den U23 Europameisterschaften nominiert wurde, die am 3. und 4. September im Hazewinkel stattfinden werden. Trainer des deutschen Lgw. Doppelvierers wird unser Trainer Paul Habermann sein.

Sehr gefreut haben wir uns auch über das gute Abschneiden mit der Silbermedaille von Sean Vedrinelle und Max Röger bei den Deutschen Großbootmeisterschaften in Münster im Doppelzweier.

Sehr erfreulich war das Auftreten unserer Kindergruppe, die sich allgemein ruderisch deutlich verbessert zeigte. Lohn des Engagements war dann auch die Teilnahme eines Wiking-Zweiers beim Bundewettbewerb der Jungen und Mädchen in Bremen. Ziel muss es auch weiterhin sein, durch Verstetigung des Engagements bei gleichzeitiger Begeisterung für das Thema Kinderrudern vermehrt Ruderer unseres Vereins in die Möglichkeit der BW-Teilnahme zu bringen.

Hierzu wird es aber auch weiterhin gehören, dass wir unseren Bootspark in diesem Bereich kontinuierlich erneuern und unsere sehr alten Boote außer Dienst zu stellen!

Nachdem die Corona Pandemie dazu geführt hat, dass wir bisher nicht zusammen kommen konnten um unseren Geburtstag gebührend zu feiern, wird es nun am 20. August endlich klappen!

Das Orga-Team um Christian Mehner, Clemens Mücke, Udo Dittfurth, Eberhard Schoop, Nils Liebheit und Wolfram Miller hat viel Mühe und Zeit in das Projekt gesteckt, damit die Wiking-Familie aus Nah und Fern zusammenkommen kann um 125 Jahre Revue passieren zu lassen und um nach vorn zudenken und frische Pläne anzugehen.
Freuen wir uns alle auf ein schönes Fest, bei dem wir alle miteinander Gastgeber sind, um Generationen übergreifend gemeinsam mit unseren Familien und Freunden und unseren internationalen Gästen zu feiern.

Auch an dieser Stelle kann ich nur noch einmal dazu anregen dabei zu sein und einfach zu kommen. Es wird ein großer Tag für uns und unseren WIKING werden.

Im Namen des Vorstandes sage ich herzlich willkommen!

Das nächste große Ding wird dann **das Neuköllner Ruderfestival vom 14. bis 16. Oktober** sein, hier werden wieder viele Helfer benötigt, damit wir auch hier für die große Ruderfamilie auch im Jahr 2022 ein guter Gastgeber sein können!

Liebe Wikinger, all das wird funktionieren, wenn wir auch weiterhin bereit sind, uns zum Wohle des WIKING einzusetzen. Nun wünsche ich Euch einen weiterhin schönen Sommer und ich hoffe Euch demnächst im Bootshaus zu treffen, vielleicht schon bei der nächsten Monatsversammlung!

Matthias Herrmann

Inhaltsverzeichnis Seite

Meine lieben Wikinger	03
Vorstand 2022	10
Termine	10
125 Jahre RG Wiking – Festakt Programm	11
Vereinfachung Spendenzuwendung	11
„Nur“ zwei Medaillen-ein Saisonrückblick	12
Deutsche Meisterschaften U17 / U19 /U23	14
Trainingslager in Gavirate	17
2. Internationale DRV Juniorenregatta Duisburg	18
14 Stunden für 15 Minuten	20
Nachtrag zum Bericht Lukas Oldach im wibo 01-2022	25
Saisonabschluss auf der Terrasse der RG Wiking	27
Euro Masters Regatta 2022	28
Inn-River-Race Passau und Dove-Elbe-Rally Hamburg 2022	29
Französische Gäste aus Annecy im Wiking	31
Oldies zum wiederholten Male in Venedig zur Vogalonga	33
Stadtdurchfahrt am 14. Mai	36
Ehrungen und runde Geburtstage 2022	38
Ehrenamtsgala 2022 des Landessportbundes	41
75 Jahre Frauen-Ruderclub Wannsee e.V.	44
Abschied	46
Geburtstage bis Dezember	48
Edin Novák bietet an	50

DRUCKEREI GRÜNMEIER

Bürgerstr. 24 · 12347 Berlin-Britz
mail@druckerei-gruenmeier.de
www.druckerei-gruenmeier.de

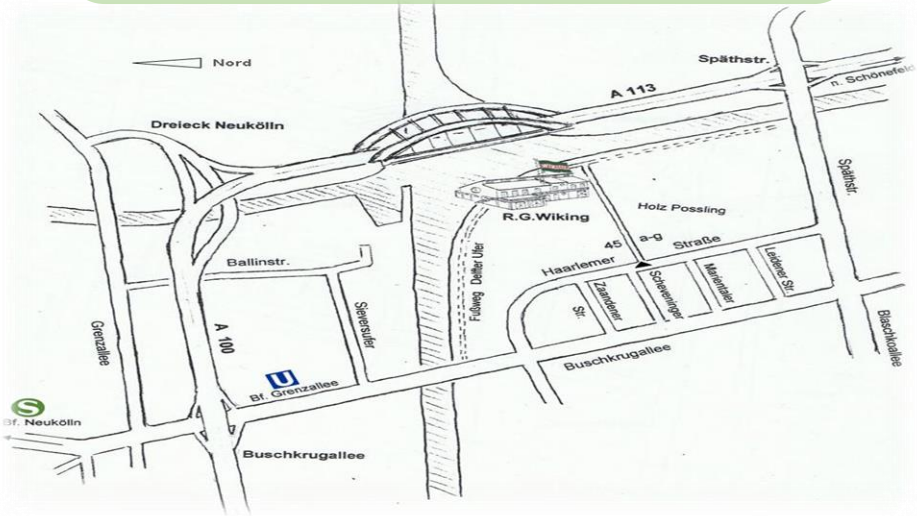
6 84 30 14
Fax (0 30) 6 83 45 27

- Gestaltung, Druck und Verarbeitung aller Drucksachen
- Broschüren, Flyer, Kalender, Geschäfts-drucksachen
- Farb-Digitaldruck
- Mailingaktionen bis zur Postauflieferung inner-halb von 24 Stunden (inkl. Personalisierung)
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Banner, Planen, Schilder

u.v.m.

Adresse

Bootshaus/Geschäftsstelle:
Haarlemer Str. 45e / 12359 Berlin
Geschäftszeiten:
Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr
Email: buero@rg-wiking.de
Internet: ***www.rg-wiking.de***



Bankverbindungen:

Deutschen Kreditbank (Geschäftskonto)
IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80 BIC: BYLADEM1001
Berliner Volksbank
IBAN DE03 1009 0000 5648 4580 04 BIC: BEVODEBB
Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG
IBAN: DE83 3706 0193 6006 2650 12 BIC: GENODED1PAX

Spende – Spendenquittung, einfach und schnell

Name	RG Wiking e.V.	RG Wiking e.V.
IBAN	DE03 1009 0000 5648 4580 04	DE72 1203 0000 0019 4491 80
BIC	BEVODEBBXXX	BYLADEM1001
	Berliner Volksbank	Deutsche Kreditbank Berlin
Verwendung	- Spende Sportbetrieb	Spende Sportbetrieb

Bei Zuwendungen bis Euro 300 reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer)

Eine Spendenquittung wird in diesem Fall nur bei Nachfrage bzw. über € 300,00 erstellt.
Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.

Impressum:
Der Wikinger Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint bis zu viermal im Jahr.
Der Wikinger Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.
ViSdP. Gert-Peter Niessen und Christian Mehner.
Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Redaktion oder des Vorstands decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.
Herstellung: Druckerei Grünmeier, Bürgerstrasse 24, 12347 Berlin

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias	Herrmann	0172	322 1372
	matthias.herrmann@rg-wiking.de			
Vorsitzender Verwaltung	Eberhard	Schoop	0176	519 62250
	eberhard.schoop@rg-wiking.de			
Vorsitzender Sport	Martin	Hasse	0179	734 5478
	martin.hasse@rg-wiking.de			
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram	Miller	030	63923074
	wolfram.miller@rg-wiking.de			

erweiterter Vorstand - Ressortleiter

Verwaltung	Christian	Mehner	0163	201 7932
	christian.mehner@rg-wiking.de			
Finanzen	Stephan	Weniger	030	66060124
	stephan.weniger@rg-wiking.de			
Sport				
Wettkampfsport	Lukas	Oldach	0178	6521 791
	lukas.oldach@rg-wiking.de			
Allg. Sport u. 2. WKE	Christian	Schulze	0174	649 5414
	christian.schulze@rg-wiking.de			
Boots-und Fuhrpark	Frank	Schneider	0177	347 5538
	frank.schneider@rg-wiking.de			
	Carl-Friedrich	Ratz	0172	6510 106
	cf.ratz@rg-wiking.de			
Gebäude- und Außenanlage	Andreas	Schneider	0176	418 76128
	andreas.schneider@rg-wiking.de			
Ökonomie und Übernachtung	Sascha	Noack	0177	7070006
	sascha.noack@rg-wiking.de			
Öffentlichkeitsarbeit	Christian	Mehner	0163	201 7932
Wikinger Bote	Gert-Peter	Niessen	0160	537 5118
	gert-peter.niessen@t-online.de			
Internet	Christian	Mehner		

Jugendleiter	Lukas	Oldach	0178	652 1791
	lukas.oldach@rg-wiking.de			
1. stellv. Jugendleiter	Julian Philipp	Breyvogel Batista	0176	62048711
2. stellv. Jugendleiter	Daniel	Haack	0176	62048711
	daniel.haack@rg-wiking.de			
Jugendsprecher	Xavier	Seidel		
Stellv. Jugendsprecher	Filippo	Weber		
Kinderschutz-Koordinator	Mark	Lasson		
Trainer	Paul	Habermann	0176	80465173
	paul.habermann@rg-wiking.de			
B-Junioren Trainer	Jonas	Steffen	0160	948 60998
	Leonard	Fauck		
Trainingsausschuss	Lars	Ziegner	0179	4922621
	lars.ziegner@rg-wiking.de			
	Wulf	Rietdorf		
Kapitän der Trainingsriege	Mirko	Rahn		
	mirko.rahn@rg-wiking.de			
	Raiko	Gawron		
	raiko2.0@web.de			
Ausschüsse				
Festausschuss	Clemens	Mücke	0173	6097840
	clemens.muecke@rg-wiking.de			
Ehrenrat	Hans-Jürgen	Altmann,		
	Jürgen	Hirsemann,		
	Werner	Stahr,		
	Lutz	Weiler		
Ökonomie	Richard	Heyne		
	oekonomie@rg-wiking.de		0173	6746810

Termine

	RG Wiking	Regatten
5.8.	Rudern / Monatsversammlung	
20.8.	**125+ Jubiläumsveranstaltung Festakt**	
2.9.	Rudern / Monatsversammlung	
3./4.9.		EM U23 in Hazewinkel mit Mirko Rahn
24.9.		Masters Bydgoszcz
8.10.		Quer durch Berlin auf der Spree
14.10.	**Neuköllner Ruderfestival**	130. Silberner Riemen von Berlin / Empfang
15.10.	**Neuköllner Ruderfestival**	130. Silberner Riemen von Berlin Regatta/Wanderrudertreffen
16.10.	**Neuköllner Ruderfestival**	Wanderrudertreffen
5.11.		Masters Prag
		Masters Basel Head

125 Jahre RG Wiking

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Sponsoren der RG-Wiking, liebe Ruderkameraden,

Programm Festakt:

16.00 Uhr	**Sektempfang**
16.30 Uhr	**Festakt mit Grußworten und 3-Gänge Menü**
19.30 Uhr	**Bootstaufen im Außenbereich des Estrel**
21.00 Uhr	**Das Tanzorchester Christoph Sanft spielt zum Tanz**
01.00 Uhr	**Ende**

Vereinfachung der steuerlichen Geltendmachung bei Spendenzuwendung

Aufgrund einer seit Januar 2021 geltenden Regelung haben wir beschlossen, nur noch **Spendenbescheinigungen auszustellen, wenn der Betrag der Einzelspende 300,00 Euro übersteigt**. Das bedeutet, dass es auch für mehrere Geldzuwendungen bis 300,00 Euro im Jahr keine Bescheinigung mehr gibt.

Der Gesetzgeber hat dazu u. a. folgendes formuliert:
Zur Vermeidung von Kosten bei den gemeinnützigen Organisationen und Vereinen zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen bei Kleinspenden (bis 300,00 Euro als Einzelspende), ermöglicht die Vorschrift des § 50 Abs. 2 Nr. 2 EStDV (Einkommensteuerdurchführungsverordnung) eine Vereinfachungsregelung.

Zur steuerlichen Geltendmachung der Spende reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer des Leistenden).

Wir wollen damit den Aufwand innerhalb unserer Verwaltung reduzieren, danken für ihr Verständnis und werden selbstverständlich für alle anderen Spenden, die über 300,00 Euro betragen, eine Spendenbescheinigung erstellen.

Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.

Eberhard Schoop / Dr. Wolfram Miller

Schwerpunkt des aktuellen Wibo ist die bisherige Saison unserer Rennruderer:

Cheftrainer Paul Habermann:

„Nur“ zwei Medaillen? – Ein Saisonrückblick

Die Sommersaison ist abgeschlossen. Viele unserer Sportler waren auf zahlreichen Regatten, darunter mehreren nationalen Meisterschaften, am Start. Am Ende steht eine Bronzemedaille auf der Jahrgangsmeisterschaft U23 im leichten Doppelvierer für Mirko Rahn und eine Silbermedaille auf den Deutschen Großbootmeisterschaften im Doppelzweier für Max Röger und Sean Vedrinelle. Das sind Erfolge, die es natürlich zu feiern gilt. Jedoch zeigt sich anhand der Anzahl der Medaillen nicht die erhoffte Verbesserung zu den letzten Jahren. Tritt die Trainingsriege also trotz eines neuen Cheftrainers auf der Stelle? Ich finde es lohnt sich ein genauerer Blick auf die Ergebnisse. Dabei lassen sich drei Fakten erkennen, die ein anderes Bild der Saison zeichnen.

Viele Starter bei den Jahrgangsmeisterschaften
Neben den Medaillenkandidaten Mirko Rahn und Xavier Seidel sollten aufgrund der Saisonergebnisse einigen Sportlern die Chance gegeben werden, auf den Jahrgangsmeisterschaften an den Start zu gehen. Dabei sahen wir vor allem unseren vereinseigenen B-Junioren Doppelvierer und den bei uns trainierenden Berliner Junioren-A Achter als wichtige Perspektivprojekte an. Diese Perspektivboote konnten zwar auf der Meisterschaft nicht auf die vorderen Plätze fahren, sorgten jedoch für viel Motivation und deutliche Leistungssteigerung bei den Sportlern über das Trainingsjahr. Insgesamt brachten wir so acht Sportler des Wiking in allen drei Altersbereichen in Köln an den Start. Drei weitere starteten auf der Großbootmeisterschaft.

Zahlreiche A-Finalteilnahmen
Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17/U19/U23 waren schon vier Boote mit Wikingern in den A-Finals vertreten (Mirko Rahn LM1x, LM4x, Xavier Seidel LJM2x B, Filippo Weber JM8+ A). Bezieht man nun die Deutsche Kleinbootmeisterschaft am Anfang der Saison (Max Röger LM1x) und die Großbootmeisterschaft mit ein (Max Röger, Sean Vedrinelle M2x, sowie beide mit Gunnar Tretzsch SM4x), gelangen uns sieben Teilnahmen an A-Finals der nationalen Meisterschaften.

Medaillen in Reichweite
Neben den errungenen Medaillen fuhren wir leider mehrmals sehr knapp am Podium vorbei. Gleich zu Saisonbeginn trennten Max Röger 1,14s zu Bronze auf den Deutschen Kleinbootmeisterschaften und das in einem sehr starken Meldefeld im leichten Männer-Einer. Auf den Jahrgangsmeisterschaften musste sich Mirko ebenfalls im leichten Einer um 1,77s geschlagen geben und landete auf Platz 4. Das Podium bestand aus zwei U23 Europameistern und dem Einerfahrer der letzten U23 WM. Noch knapper erging es Xavier Seidel im

leichten Doppelzweier der B-Junioren. Nach spannenden Vorkämpfen mit 26 Booten fehlten am Finaltag 0,47s zur erhofften Medaille. Dies setzte sich auch auf den Deutschen Großbootmeisterschaften fort. Nach coronabedingtem Ausfall von Mirko fuhren Sean, Max und Gunnar in Renngemeinschaft im Finale knapp an Bronze und sogar Silber vorbei. Laut Regattaergebnis waren es 1,33s zu Silber und 1,3s zu Bronze. Das Zielfoto lässt einen noch knapperen Ausgang vermuten.

Unterm Strich lässt sich also sagen, dass wir neben den beiden errungenen Medaillen, zahlreiche Sportler auf den Meisterschaften am Start hatten. In vielen Fällen und über alle Altersbereiche qualifizierten diese sich für die A-Finals und waren mehrmals nur knapp vom Podium getrennt. Fakt ist aber: Der Wiking spielte national mehrmals ganz vorne mit! Dies lässt einen vorsichtig positiven Blick in Richtung Herbstsaison und Wettkampfsaison 2022 zu. Dies sollte den Ehrgeiz aller Beteiligten wecken, um noch besser und konsequenter zu arbeiten und die bestehenden Reserven anzugehen.

Meiner ist es jedenfalls!

Internationale Einsätze für unsere Trainingsriege

Nach und nach wurden in den letzten Wochen die Nationalmannschaftsnominierungen vom Deutschen Ruderverband veröffentlicht. Unser Neuköllner Ruderstützpunkt darf sich gleich über vier internationale Einsätze freuen. Mirko Rahn wird den DRV zur U23 Europameisterschaft im leichten Männerdoppelvierer vertreten. Von den verantwortlichen Bundestrainern wurde mir die Betreuung dieser Mannschaft angeboten, welche ich natürlich gern angenommen habe. Ebenfalls für die U23 Europameisterschaft nominiert wurde Carla Paetow. Sie wird im Frauen Achter an den Start gehen. Die U23 Europameisterschaft findet am 3. und 4. September in Hazewinkel (Belgien) statt. Helene Aign wurde nach guten Leistungen in ihrem ersten Juniorinnen A-Jahr zum Baltic Cup nominiert und wird dort im Doppelvierer an den Start gehen. Dieser findet am 17. und 18. September in Aarhus (Dänemark) statt.

Xavier Seidel und Filippo Weber berichten von den Deutschen Meisterschaften U17, U19 und U23 auf dem Fühlinger See in Köln

Am Mittwoch dem 22.6 brachen 8 unserer Sportler zu den Deutschen Meisterschaften U17, U19 & U23 Köln auf. Am Donnerstagmorgen gingen unsere Sportler alle nochmal zum Trainieren aufs Wasser. Das erste Rennen für den WIKING hatte unser Sportler Xavier Seidel, der in Rgm. mit RaW im leichten Junior-B-Doppelzweier seinen Vorlauf bestreiten musste und diesen souverän gewann. Er musste also erst wieder am Samstag zum Halbfinale an den Start. Dort wartete eine schwierige Aufgabe; der zweite und erste Platz aus den gesetzten Läufen bei der int. Juniorenregatta Duisburg. Für das A-Finale mussten die Jungs Zweiter werden. Bis zur Streckenhälfte auf Platz drei schoben sich die Jungs mit einem Zehner auf Platz zwei und im Endspurt sogar an den ersten Platz heran und qualifizierten sich für das A-Finale. Am Sonntag um 10 Uhr wartete nun das A- Finale auf die beiden B-Junioren. Diese fuhren mutig los und setzten sich auf den Bronzerang, mussten sich aber über die Hälfte geschlagen geben und kamen so auf dem undankbaren, aber sehr guten, vierten Platz ins Ziel.
Die Siegermannschaft der Juniorenregatta in Köln im 8+, bestehend aus Christopher Rekow, Anton Grünholz und Sportlern des SCBK, der Turbine Grünau, Rapid, Arkona, Tegel BRC und der Steuerfrau Jolande Braun des NRCB,

startete am Donnerstag mit einem gekonnten Start in die Meisterschaft und konnte sich so im sehr starken, vollen Feld bis 1000 m gegen DRV-Kombinationen gut behaupten. Dort zogen ihnen dann die ersten vier Achter davon.

So musste auch die Achtermannschaft am Freitag nochmal zum Hoffnungslauf ran. Die Mannschaft von Jolande Braun erhielt auf dem vierten Platz leider keines der beiden Tickets fürs A-Finale und wurde so in das B-Finale gesetzt. Als am Sonntag, den 26. Juni die Startampel um 17:35 auf grün sprang starteten sechs Achter, um für die Platzierungen im B-Finale zu kämpfen. Der Achter aus Berlin musste sich trotz seinem schnellsten Rennen der Saison mit dem vierten Platz zufriedengeben und beendete die U19-Meisterschaft mit dem gesamten 10. Platz.

Der sehr junge gesteuerte B-Doppelvierer des Wikings, bestehend aus Francesco Ferraro, Nils Albrecht, Sachin Perrera, Filippo Weber und der Steuerfrau Lia Steingräber des NRCB musste sich bereits am Donnerstag in einem schönen Rennen mit dem vierten Platz von vier zufriedengeben und versuchte sich so über den Hoffnungslauf ein Ticket für das Halbfinale zu errudern. Doch leider musste sich Lia Steingräbers Mannschaft auch im Halbfinale geschlagen geben und verpasste so die Finals nur knapp.

Mirko startete sowohl im leichten 1x als auch im leichten 4x der U23. Für ihn ging es um eine mögliche Qualifikation zur U23 WM oder EM. Im 1x musste er sich über den Hoffnungslauf für das A-Finale qualifizieren, im 4x stand ihm nur ein Bahnverteilungsrennen im Weg.

Am Finaltag schaltete die Startanlage um 15:30 bei leichtem Gegenwind auf grün und Mirko musste sich schnell dem Hamburger Titelkandidaten von der Allemannia und dem Berliner Ruderclub vom kleinen Wannsee geschlagen geben. Es ging um Bronze zwischen ihm und

dem Ruderer vom „Der Hamburger und Germania RC“. Bis 1100m konnte sich Mirko eine ¾ Länge vorne halten, bevor sein Konkurrent die besseren Spurts setzte und sich bei 500m vorm Ziel eine Länge vor ihn legte. Leider schaffte Mirko es nicht mehr den Abstand aufzuholen und musste sich in einem starken Feld mit der Holzmedaille auf Platz 4 zufriedengeben.

Im Doppelvierer am Abend ging es gegen DRV 1 (der vermeintliche u23 WM 4x), DRV 2 (eine Kombination aus WM 2x, WM 1x und WM-Ersatz) und DRV 4 an den Start. In Renngemeinschaft mit dem Ratzeburger RC, RC Westfalen Herdecke und dem Hamburger und Germania RC lieferten sie sich 1000m einen Bord-an-Bord -Kampf mit DRV 4, entschieden diesen aber für sich. Acht Sekunden nach DRV 1, drei Sekunden nach DRV 2 und mit 13 Sekunden Vorsprung nach hinten kam Mirko mit seinen Jungs ins Ziel.

Nach Redaktionsschluss: **Mirko wurde für die U23 Europameisterschaften in Hazewinkel, Belgien, im U23 Leichtgewichts Doppelvierer (in der Besetzung von der DJM) nominiert**.

Sportliche Grüße,
Xavier Seidel und Filippo Weber

Trainingslager in Gavirate, Italien

Nach den Ergebnissen der Frühjahrslangstrecke setzten sich unser A-Junior Christopher Rekow zusammen mit Lorenz Boße vom Berliner Ruder-Club e.V. in den Zweier ohne. Nur ein paar Einheiten auf dem Wannsee mussten den beiden reichen, um den ersten gemeinsamen Wettkampf zu bestreiten. Diesen ersten Wettkampf stellte die Langstrecke in Leipzig dar, wo die Jungs ein solides Rennen ablieferten und ein harmonisches Team bildeten. Nach dieser Überprüfung wurde beschlossen, dass dieses frische Team zusammen mit dem BRC ins Trainingslager an den Lago di Varese fährt. Als einziger nicht BRC-Sportler reiste unser Wikinger Christopher mit rund 20 anderen Athleten und 5 Trainern an.

Die Anreise gestaltete sich recht entspannt, da es per Flug und anschließendem Shuttle direkt in die Unterkunft ging. Im Zeitraum vom 06.04 bis zum 16.04 sollten Rudern, Rennradfahrten und allgemein athletisches Training die Grundlagen für die kommende Saison legen. Bei typisch italienisch gutem Wetter und nahezu perfekten Bedingungen auf dem Wasser konnten viele Einheiten effektiv genutzt werden, um so die Fähigkeiten im Riemenbereich auszubauen. Auch im sonnigen Italien kann es jedoch zu Unwettern kommen und so stellte sich die ein oder andere Nachmittagseinheit auch gerne mal als Coastal Rowing heraus. Alles in allem war es aber eine sehr gelungene Standortauswahl, an der die Ruderflotte aus Deutschland vernünftig trainieren konnte.

Etwas Entspannung und Abwechslung stellte der freie Nachmittag dar, an dem die Ruderer nach Mailand fuhren, um dort die Stadt zu erkunden. Dazu gehörte es auch, die für Italien typischen Speisen wie Pizza und Eis zu genießen. Nach einigen spannenden Stunden

ging es erholt und bereit fürs nächste Training zurück in die Unterkunft.

Die 10 Tage im Trainingslager verlangten den Jungs so Einiges ab und dabei vor allem die am Tag mehrmals zu befahrene Bergstrecke zum Training und zurück. Hier hieß es für jede Einheit auf dem Wasser zuerst eine 20-minütige Abfahrt mitzunehmen, durch die man definitiv wach wurde. Zäh hingegen war der 40-minütige Rückweg nach dem Rudern, wo nun ordentlich Höhenmeter gesammelt wurden. Doch heiß auf die Saison gaben die Jungs stets alles und arbeiteten an sich.
Ein Trainingslager im Ausland ist stets eine besondere Erfahrung und so auch die Zeit in Italien. Zum Ende des Trainingslagers konnten Fortschritte hinsichtlich Technik und Physis ausgemacht werden, was ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellte. Nun hieß es wieder zurück nach Berlin und auf gewohnte Gewässer.

Die Saison stand jetzt vollends in den Startlöchern und das Team war brandheiß auf neue Erfahrungen und Wettkämpfe.

Christopher Rekow

Anmerkung Redaktion: Gavirate ist nunmehr schon seit Jahrzehnten der sagenumwobene Trainingsort für viele Wiking Ruderer, dort waren bisher alle Altersklassen vom Junior bis Master vertreten und haben die Grundlagen für U19 bis Masters gelegt.

2. Internationale DRV - Juniorenregatta Duisburg

Vom 03.05. bis zum 05.05.2022 fand in Duisburg die internationale Juniorenregatta statt, wo der Wiking mit einem großen Feld an Sportlern teilnahm. Vom Wiking starteten wir mit insgesamt sieben Booten, darunter zwei 4x+, drei 2x, ein 2- und ein 8+ in Renngemeinschaft.
Am 04.05. ging es für uns so richtig mit der Juniorenregatta los! Es standen viele Qualifikationsrennen an:
Xavier Seidel qualifizierte sich mit seinem 2x Partner Moritz Kreimeyer (RK am Wannsee) für das A Finale.
Auch qualifizierte sich Xavier Seidel und seine leichte 4er RGM bestehend aus RU Arkona Berlin und dem RK am Wannsee für das Finalrennen.
In einem weiteren Rennen an diesem sonnigen Tag, qualifizierte sich der JM 4×+ B bestehend aus Francesco Ferraro, Nils Albrecht, Filippo Weber, Sachin Perera mit dem 5. Platz für das B-Finale am nächsten Tag.
Im Finalrennen holte sich der 2×, bestehend aus Nils Albrecht und Francesco Ferraro den 4. Platz in einem großen und starken Feld.
Auch der 2- mit Anton Grünholz und Enrico Zimmermann waren in einem starken Rennen gefordert, sie belegten nach langem Kampf den starken 3. Platz.
Im letzten Rennen an diesem Tag qualifizierte sich der JM 8+ A RGM bestehend aus RU Arkona Berlin/RC Rapid Berlin/Berliner RC/RC Turbine Grünau/SC Berlin-Köpenick/RG Wiking/RC Tegel 1886 mit einem 3. Platz für das A-Finale am nächsten Tag.

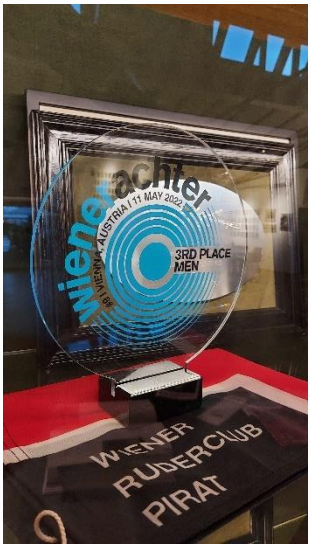
Am nächsten Morgen holte sich Xavier Seidel und Moritz Kreimeyer (RK am Wannsee) den verdienten 3. Platz in einem starken Rennen. Anschließend erzielte Xavier Seidel mit seiner RGM bestehend aus RU Arkona Berlin und dem RK am Wannsee den 5. Platz in einem großen und starken Feld.
In einem weiteren starken und sehr spannenden Rennen holte sich der JM 4×+ B bestehend aus Francesco Ferraro, Nils Albrecht, Filippo Weber, Sachin Perera den 3. Platz im B-Finale.
Kurz danach gab es noch ein Missverständnis, es wurde am Start leider der 2x von Christopher Rekow (Wiking) und Damian Kern (RU Arkona Berlin) nicht aufgerufen, was zur Folge hatte, dass sie nicht starten konnten.
Im letzten Rennen an diesem Tag holte der JM 8+ A RGM (RG Wiking/RC Rapid Berlin/RU Arkona Berlin/RC Turbine Grünau/Berliner RC/RC Tegel 1886) den 3. Platz mit stürmischen Bedingungen und starken Gegnern.
Nachdem wir alle Boote abgebaut und auf den Anhänger verladen hatten, verabschiedeten wir uns von der Duisburger Regattastrecke und traten unseren Heimweg an.
Alle waren sehr erschöpft aber auch zugleich stolz auf ihre Leistung und die Leistung aller teilnehmenden Wikinger.
Wir möchten uns bei allen Beteiligten sehr herzlich für ihren Einsatz an diesem Wochenende bedanken!

Nils Albrecht

14 Stunden für 15 min.

Am Freitag, den 13.05.22, ging es um ca. 15:30 Uhr für die Mannschaft rund um Marcel Noack (Steuermann), Gunnar Tretzsch (8), Marcel Gallien (7), André Großmann (6), Raiko Gawron (5), Raphael Wolff (4), Jan Puchalski (3), Christian Schulze (2), Jonas Boldt (1) auf nach Wien.
Nach 7 Stunden Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft in Wien, die sich fußläufig in der Nähe zum weltbekannten Prater Park befand.
Diesem statteten wir auch noch am selben Abend ein Besuch ab und vergnügten uns an einem Boxautomat, um gleich einmal unsere individuelle Schlagkraft zu testen.
Am drauffolgenden Morgen, nach einem kurzen Frühstück auf dem Rabbiner Friedmann Platz, ging es dann zum Vereinshaus des Wiener Ruderclub Pirat, wo die Obleute-Besprechung stattfand.
Dabei gab es die üblichen obligatorische Hinweise zur bevorstehenden Regatta.

Die Regatta wurde in mehreren Abteilungen als Massenstart geplant, wobei bis zu acht Boote nebeneinander gestartet werden sollten. Auf der insgesamt 4,8 km langen Strecke wurden zusätzlich zwei Sprintwertungen durchgeführt. Ein 350m und ein 250m Sprint waren im Verlauf des Rennens eingeplant.
Zu Beginn sollten die Abteilungen mit den Masters- (w/m) und Masters-Mixed-Achtern starten, anschließend die Abteilungen mit den Junioren-Achtern (w/m).
Als letzte Abteilung sollten dann die Frauen- und Männer-Achter der Offenen Klasse, also unsere Abteilung, an den Start gehen.
Interessanterweise gingen nicht nur die klassischen Renn- Riemen-Achter, sondern auch Renn-Doppel-Achter an den Start. Eine Bootsgattung die man nur selten zu Gesicht bekommt. Auch in unserer Abteilung sollte später so ein Achter mit von der Partie sein.
Da wir uns im Vorfeld in Berlin dazu entschieden hatten bei der Regatta einen Achter vom Veranstalter zu leihen, nahmen wir im Anschluss der Obleute-Besprechung und nach der Bezahlung der entsprechenden Mietgebühr das Boot erstmal in Augenschein.
Im Anschluss daran beschlossen wir uns die Wettkampfstrecke etwas genauer anzuschauen.
Wir wanderten bei bestem frühsommerlichem Wetter bis zu der Stelle, wo gemäß Streckenplan eine Wende von den wettkämpfenden Booten vollzogen werden musste. Diese wichtige Stelle wollte sich vor allem unser Steuermann Marcel genauer ansehen.
Als einziges Boot aus Deutschland ging es dann für uns um 15:40 Uhr an den Start. Dem guten Wetter geschuldet waren viele Freizeitboot zeitgleich auf der Strecke rund um die Insel „Gänsehäufel“ unterwegs, wodurch der erste Start abgebrochen werden musste, da eins dieser Freizeitboote unaufmerksam, trotz mehrfacher Warnhinweise der örtlichen Wasserschutzpolizei, sich in die Wettkampfstrecke legte. Dies war für uns jedoch ein riesiger Vorteil, da der zweite Start mit dem geliehenen Achter bedeutend besser für uns verlief als der erste. Nach den ersten 1500 Metern begann der erste 350m Sprint, den wir mit Bravour meisterten.
Dann bemerkten wir aus den Augenwinkeln, dass der bis dahin führende Achter in unserem Rennen eine kapitale Kollision mit einem weiteren Freizeitboot hatte – das Rennen war für die Sportkameraden, eine Renngemeinschaft aus Wien und Linz, somit vorbei. Nun lagen wir auf dem dritten Platz in unserem Rennen. Wir lieferten uns bis dahin einen Bord-an-Bord-Kampf mit dem bereits erwähnten Renn-Doppelachter.
Dann folgte die aufregende Stecken-Wende, wobei wir anders als geplant auf der Backbord-Seite stoppen mussten, was sich jedoch unter der großartigen Steuerleistung von Marcel als keine große Herausforderung darstellte. Es folgte dann wieder ein Sprint über 250m mit dem wir uns dann klar vom Renn-Doppelachter absetzen konnten. Dann feuerte Marcel uns energisch an, um den Abstand an das führende Boot, keine geringere Mannschaft als eine U23-Nationalkadermannschaft aus Ungarn, zu verringern. Am Ende ging der Wiking-Achter mit einem beherzten Endspurt als **Zweiter über die Ziellinie**.



So wie ich mir von Leuten aus dem Publikum habe sagen lassen, war es auch aus ihrer Sicht ein „großartiger Endspurt“. Bei der Siegerehrung stellte sich dann heraus, dass wir erfreulicherweise den dritten Platz in der Gesamtwertung aller Staffeln belegt hatten, sodass wir als stolze Wikinger mit Pokal und Bronze-Medaillen am Sonntag die Heimreise antreten konnten.

Im Anschluss der Siegerehrung ließen wir es uns nicht nehmen uns bei den Organisatoren und dem Vereinsvorsitzenden des Wiener Ruderclub Pirat für eine tolle Regatta zu bedanken und dabei ein Exemplar unserer 100 Jahre-Chronik sowie standesgemäß eine Wiking-Fahne zu überreichen.

Dabei luden wir den Wiener Ruderclub Pirat sowie alle übrigen Vereine herzlich zu unserer Regatta, den Silbernen Riemen von Berlin ein

Diese Einladung wurde gerne entgegengenommen und wir bekamen dann noch ein Exemplar der 140-Jahr-Chronik nebst einer Vereinsflagge vom Wieder Ruderclub Pirat als zusätzliches Mitbringsel.

Hierfür bedankten wir uns nochmals bei unseren neuen Wiener Freunden und Kameraden.

Anschließend nahmen wir in der Donau noch ein schönes schnelles Bad und machten uns dann auf, um ein Abendessen in einer hiesigen Pizzeria einzunehmen.

Einige gingen dann noch zur Vereins-Party im Vereinsheim des Wiener Ruderclub Pirat.

Am darauffolgenden Sonntagmorgen unternahmen wir nach dem Frühstück noch eine Stadtbesichtigung der Wiener-Innenstadt, wobei uns ein Freund von Raffael in unserer Unterkunft abholte und uns ein wenig die schönsten Stellen von Wien zeigte. Natürlich durfte dabei auch ein Besuch in einem typischen Wiener Kaffee Haus nicht fehlen.

An dieser Stelle sei noch einmal Raffaels Freund und Raffael für die Organisation der netten Stadtführung vielmals gedankt. Um ca. 14:00 Uhr machten wir uns dann auf die gut siebenstündige Rückfahrt nach Berlin.
Alles im Allem lässt sich sagen: "Wien ist immer einen Besuch wert!".
Abschließend möchten wir uns sehr herzlich bei der Moll Marzipan GmbH für die Bereitstellung ihres Neun-Sitzer-Busses und der Süßigkeiten bedanken. Der Dank geht hier auch an Raffael, der bei Moll nach dem Bus gefragt hatte.
Last but not least geht unser Dank natürlich an unseren Trainer Matthias Herrmann, der uns auf diese Regatta hervorragend vorbereitet hat.

Kleiner Hinweis noch an dieser Stelle:
Während des Rennens bekam jede Mannschaft einen GPS-Tracer. Mit dem folgenden QR-Code (am Smartphone werdet ihr vermutlich zunächst aufgefordert die entsprechende App zu installieren – einfach machen!) oder alternativ der folgenden URL gelangt ihr zu der Webseite, wo ihr euch das Rennen aus der Luft anschauen könnt.

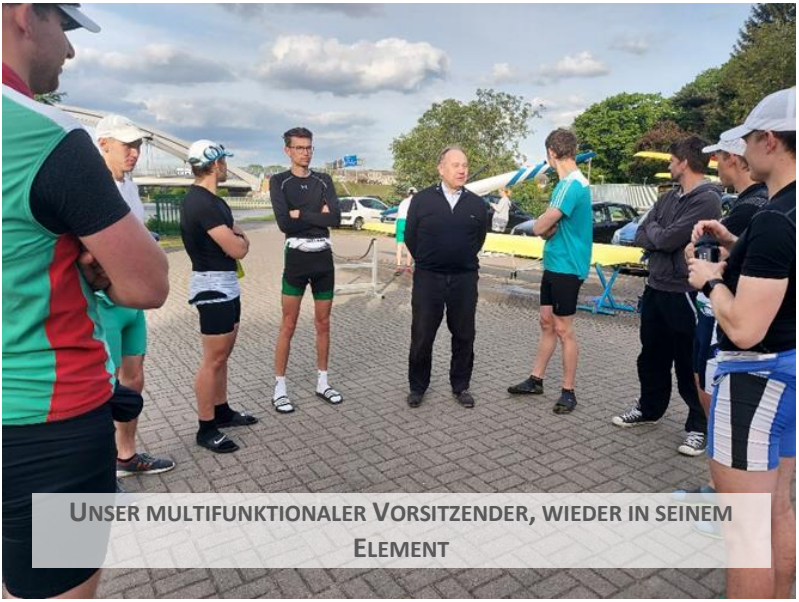
SCAN ME

Wir starteten in der fünften Abteilung – Thema The Vikings
https://tractrac.com/event-page/event_20220512_Wieneracht/2291
Des Weiteren planen wir weitere Regattabesuche in Bydgoszcz am 24.09.22, in Prag am 05.11.22 und eventuell beim Basel Head am 13.11.22.
Falls Mannschaften von Euch, liebe Leser, auch dort starten möchten, meldet Euch bitte bei Christian Schulze unter +49 174 6495414 damit wir das ganze zusammen planen können.

Christian Schulze, Jan Puchalski

Wer weiß eigentlich, von wem diese Mannschaft betreut wurde?

Hier die Auflösung:



UNSER MULTIFUNKTIONALER VORSITZENDER, WIEDER IN SEINEM ELEMENT

Auch wenn wir jetzt noch die Hochzeit der Regatten haben, kündigt sich der Herbst mit großen Schritten an:
Wir gehen dann wieder in die Kastenruderanlage,
haben aber auch die Möglichkeit Basketball zu spielen.

Basketballgruppe immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr

Wo: Kleine Sporthalle der Silbersteinschule, Silbersteinstrasse 42 – 46
Ansprechpartner: Ingo Grosse fashiongrosse@web.d

Nachtrag zum Bericht Lukas Oldach im Wibo 01-2022

(der Redaktion ist eine unbeabsichtigte Kürzung des Berichts unterlaufen, hier der Artikel noch einmal komplett, fehlende Absätze sind fett markiert).

Heineken Cup am 12/13.03.2022

Mehrere Wikinger (darunter Raphael Wolff, Lukas Nahrgang, Dirk Meusel, Stefan Kötiz, Carsten Brzeski und Lukas Oldach) nahmen am 12. und 13.03.2022 an der traditionsreichen Regatta, „Heineken Cup“, im niederländischen Amsterdam teil. Lukas, Raphael und Lukas bildeten zusammen mit fünf Ruderern des MSRV Saurus aus Maastricht einen Achter in Renngemeinschaft. Die Kooperation entwickelte sich durch Lukas Oldach, der nicht nur Ein Jahr in Maastricht studierte, bei Saurus ruderte und heute immer noch Mitglied ist, sondern kam auch dadurch zustande, dass zwei Ruderer aus Maastricht mit unserem Wikingachter beim Silbernen Riemen von Berlin mitruderten. Die „Oldies“ in der oben ausgeführten Namensliste fuhren für Nassovia Höchst in Renngemeinschaft aus Wiking, Rotation und Frankfurt.

Jedem, der den Heineken Cup kennt und bereits gerudert ist weiß um die Tücken und Schwierigkeiten dieser Regatta, sowie der Strecke. Jedes Team wird in sogenannte Divisionen eingeteilt, diese richten sich nach Bootsklasse, Erfahrung, sowie Geschlecht, aber auch Club- bzw. Universitätsachter. Anschließend werden mehrere Divisionen zusammengefasst und bilden einen Block. Jeder Block hat dann seine individuellen Startzeiten, wobei auf zwei Strecken gegen sich selbst und die Uhr, auf zwei Strecken gegen ein anderes Boot gerudert wird. Am Samstag ging es für das „Saurus Combinatie-Boot“ auf die 2,5 km Strecke der Amstel und anschließend in den Bojenketten gegen das Heimteam von Nereus, auf die 250m Sprintstrecke. Dabei wurde die Sprintstrecke von mehreren Hundert Zuschauern auf der Tribüne am Bootshaus des größten Studentenrudervereins der Welt, dem ASRV Nereus, begleitet. Mit dem Gefühl von Steigerungspotential nach beiden Rennen und einem 37-Gesamtplatz, von über 100 Achtern, und dem 9 Platz in unserer Division waren wir eher enttäuscht als glücklich. Wir alle hatten das Gefühl, dass noch „Mehr drin ist“ und wir uns für Sonntag einiges vornahmen. Kurz vor den Rennen traf unser Kamerad Marcel Noack ein, der die Farben des Wikings auf der Tribüne hochhielt.

Am Sonntag geht es wieder auf der Amstel auf die 5 km Langstrecke. Der Start wird dabei 2.5 km nachhinten verschoben, wobei das Ziel bei Nereus bleibt. Die Problematik der Regatta besteht in der sehr kurvigen Strecke und den fehlenden Bahnen bzw. einem abgesteckten Bereich. Daher müssen alle Boote eines „Blocks“ zuerst die Startlinie passieren, bevor gestartet werden kann. Auch wenn alle 30 Sekunden gestartet wird, sind in jedem Bock mehr als 50 Boote, sodass wir vor jedem Start mindestens 30 Minuten hinter der Startlinie warten mussten, bevor es losgehen konnte. Zur Abwechslung vom typischen niederländischen Wetter strahlte jedoch die Sonne, es war nicht allzu windig und auch nicht regnerisch.

Mit einem deutlich besserem und engagierterem Start ging es auf die 5 km Strecke. Wir konnten dabei sogar ein Boot aus Deutschland überholen und beendeten die Langstrecke

mit Platz 25 von allen Achtern und Platz 7 in unserer Division. Am Nachmittag stand dann das letzte Rennen an, 750 m in den Bojenketten vor Tausenden von Zuschauern. Wir starteten gegen Oxford aus den USA, also nicht Oxford aus Oxford gegen Cambridge, dennoch ein nicht zu unterschätzender Gegner, die immerhin einen Platz über uns rangierten. Gestartet wird auch hier mit fliegendem Start, wobei jede Bahn individuell gemessen wird. Oxford ging dabei bereits zwei Ruderplätze vor uns auf die Strecke. Nach starken ersten 250 m hatten wir diesen Vorsprung aber eingeholt und fuhren Kopf-an-Kopf die mittleren 250 m nebeneinanderher. Auf den letzten 150 m konnte sich Oxford etwas lösen und kam einen Luftkasten vor uns ins Ziel. Da sie aber vor uns gestartet sind bzw. deren Zeitmessung früher ausgelöst wurde, waren wir im Gesamtergebnis 0,5 Sekunden schneller, schlugen damit unseren direkten Konkurrenten und konnten im Gesamtergebnis auf Platz 6 unserer Division vorrücken, insgesamt wurden wir auf der 750 m Strecke, 14-schnellster Achter der Regatta, ein durchaus beachtliches Ergebnis. Die „Oldies“ konnten in ihrer Division sogar den Gesamtsieg einfahren, nachdem sie am Samstag beide Rennen gewannen und am Sonntag auf der Langstrecke Zweite wurden. Herzlichen Glückwunsch!

Nach den 750 m ging es an den Zuschauermengen vorbei zurück an den Steg, wo wir das Boot abriggerten und noch ein kleines Heineken Bier zu uns nahmen und recht zufrieden die Regatta abschlossen. Wir können uns nur bei dem MSRV Saurus für die tolle Organisation, das Stellen des Bootes und der Steuerfrau bedanken und bei euch Wikingern, für die Kostenübernahme des Startgeldes. Selbstverständlich haben wir in Wiking Manier unsere Freunde aus Maastricht eingeladen.

Der Heineken Cup in Amsterdam ist jedes Jahr eine Reise wert. Vielleicht können wir nächstes Jahr mal wieder im Wikingachter am Start sein, wie in vorherigen Jahren. Bemerkenswert ist, dass die gesamte Regatta von Studenten organisiert und auf die Beine gestellt wird. Hunderte Helfer sind dabei am gesamten Wochenende und davor aktiv und sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Regatta mit durchaus vielen Komplikationen. Dies zeigt doch wieder, dass sich die Last auf viele Schultern verteilt, gar nicht so schwer anfühlt oder eben, dass der Spruch, „Viele Hände bringen ein schnelles Ende“, als richtig herausstellt. Lasst uns auch in Zukunft internationale, europäische Kooperationen eingehen, pflegen und unseren Wikingergeist aufleben. Dafür müssen wir weiterhin so aktiv sein, unseren Wiking begeistert unterstützen und dafür sorgen, dass wir auch die nächsten 125 + 1 Jahre bestehen, vielleicht ja auch in veränderter Form.

Mit Wikingergruß, Euer Lukas Oldach

Saisonabschluss auf der Terrasse der RG Wiking

Traditionell wurde der Saisonabschluss (siehe Berichte oben) zusammen mit dem NRCB und den Trainingsleuten mit Dank, Grill und Getränken begangen. Martin Hasse und Jana Bredemeyer fassten die Ergebnisse zusammen und würdigten die Leistung, detailliert dann im Rahmen der Siegesfeier.

Euro Masters Regatta 2022

Wie schon im letzten Jahr fand auch dieses Jahr die Euro Masters Regatta on tour, also anstelle in München in Bled statt, mit Ruderern aus 33 Ländern, an der vom Wiking nur Till startend für seinen Londoner Verein, und Lukasz sowie Rainer teilnahmen. Bei schönstem Sommerwetter, das nur regelmäßig nachmittags von einem kräftigen Wind mit hoher Wellenbildung auf der gesamten Regattastrecke beeinträchtigt wurde, starteten Lukasz und ich (Witti) in etlichen Rennen in verschiedenen Bootsklassen gemeinsam mit unseren Ruderfreunden der Wiener Mastergruppe.
Hervorzuheben sind die beiden Siege im MM G 4+ und im MM F 8+, wobei anzumerken ist, dass unser einziger Gegner im Achterrennen aufgrund eines gerissenen Steuerseils nach 350 m aufgeben musste, wir aber im Wienerachter schon eine ¾ Länge führten. Mit sehr starker Konkurrenz wurden Lukasz und ich Dritte im G 2-, wobei uns sehr erstaunte, wie viele sehr gut trainierte Masters an den Start gingen. Ebenfalls einen guten 3. Platz erruderte Lukasz im MM F 4x sowie Lukasz und ich im MM G 4+ nach 750 m Führung einen 2. Platz. Auch im MM F 4- kamen wir zusammen mit Andreas und Robert aus Wien auf einen

ansehnlichen 3. Platz, wogegen in den Skullrennen, die Lukasz im Einer und Doppelzweier absolvierte, die Konkurrenz doch um einiges schneller war.
Als Fazit lässt sich sagen, dass es eine gut organisierte Regatta mit vielen Teilnehmern in dem wunderschönen Bled war. Nächstes Jahr finden dann die Euro Masters wieder in

München statt. Abgesehen von Wind und Wellen werden wir Bled bestimmt vermissen, denn Ort, See, Sattelplatz und die gesamte Regattaatmosphäre sind einfach kaum zu übertreffen.

Rainer Wittenhagen

Inn-River-Race Passau und Dove-Elbe-Rallye Hamburg 2022

Zwei Langstreckenregatten, die in ihren Voraussetzungen und Verläufen nicht gegensätzlicher sein konnten, zuerst die Passauer Regatta, ca. 6 Km Streckenlänge, Wind, Wellen, Sonne, Hagel- und Schneeschauer, auf der ich (Rainer/Witti) mit dem V8 (Vienna 8+, eine von LIA Wien gegründete int. Mastercrew) in der Klasse MM 8+ F starten wollte und zwei Wochen später die Hamburger Regatta, ca. 12 Km im Gigachter, angenehmere Wetterbedingungen, die ich mit Masterruderern der Bonner RG absolvierte.

Vielleicht fiel es dem einen oder anderen Leser beim Lesen des vorigen Satzes auf: **in Passau starten wollte**! Leider kam es nicht zu einem Start, da wir beim Einfahren mitten in einer Frequenzsteigerung frontal von einem uns entgegenkommenden Doppelvierer, den unsere sehr erfahrende Steuerfrau aufgrund des frontalen Entgegenkommens nicht sah, gerammt wurden, wobei der Doppelvierer viel zu weit backbord auf der falschen Seite

fuhr. Es gab einen lauten Knall, fühlte sich an, als wären wir gegen einen Felsen gefahren, aber es war wohl ein Ausleger, so dass 2 Meter unseres Bugs des erst zwei Jahre alten Filippi Achters abbrachen (Reparaturkosten ca. 9.000 EUR, von der Versicherung des Vierers zu zahlen). Zum großen Glück gab es in beiden Booten keine Verletzten, auch nicht unseren Bugmann. Somit war die Regatta für uns beendet, wir fuhren gegen die Wellen mit Begleitung eines Feuerwehrbootes, so dass wir jederzeit umsteigen konnten, langsam mit starkem Tiefgang und über den Bug reinschwappenden Wellen zurück. Für uns war die Unversehrtheit aller Beteiligten das Wichtigste! Glück im Unglück. Somit zeigte sich leider wieder einmal, dass unser Sport, auch auf unserem Teltowkanal, nicht ungefährlich ist, insbesondere dann, wenn ungesteuerte Boote unterwegs sind. Also besser einmal mehr nach vorne schauen und konsequent auf der rechten Seite fahren. Anzumerken sei noch, dass wir in Bled den Achter von Filippi repariert zurückerhalten werden und er wie neu sein soll, um dann über die 1000 Meter Distanz, bestimmt crashfrei, starten zu können.

In Hamburg Bergedorf ruderte ich dann mit den Bonnern im MM 8+ F Gig gegen nur eine Renngemeinschaft aus Hamburg/Kiel, den wir, nachdem wir uns nach der Wende bei 6000 m von unserem Gegner souverän absetzten, eindeutigen mit einem hohen Vorsprung gewannen. Es war ein gutes Rennen mit den starken Bonnern, die, aufgrund ihrer Trainingsbedingungen auf dem Rhein, erfahrene Gigbootruderer sind, gerne wieder im Herbst auf einer Langstrecke.

Rainer/Witti

Französische Gäste aus Annecy im Wiking

Im April erhielten wir eine Anfrage von 11 Franzosen und Französinnen vom Cercle Nautique d'Annecy, ob es möglich wäre, dass sie, eine erfahrene Gigboot-Mastergruppe, am 2. Maiwochenende bei uns rudern könnten.

Diesem Wunsch kamen wir nach, es entstand ein intensiver Austausch per Mail, wer, mit wem rudert und wann gemeinsame Ausfahrten möglich wären, wobei sich ergab, dass am 2. Samstag im Mai die Stadtdurchfahrt stattfinden wird. So nahm die Mastergruppe unter Leitung von Curd-Andreas und Anna vom NRCB voller Begeisterung an dieser 35 Km langen Tour über die Spree durch die Innenstadt, vorbei an allen touristischen „Highlights" und zurück auf dem Landwehrkanal, teil. Das Wetter „spielte mit", die Stimmung in den beiden Achtern und dem Vierer, in denen die Franzosen mit den Wikingern und Frauen vom NRCB ruderten, war hervorragend, also eine wohl kaum zu übertreffende Wanderruderfahrt.

Am Sonntag fuhren dann die Franzosen in einem Vierer auf unseren Gewässern, bevor die ganze Mastergruppe an dem Spargelessen im Wiking teilnahm. Wieder einmal zeigte sich, dass wir im

Wiking gute Gastgeber waren und die Franzosen sich bei uns sehr wohl fühlten, was sie auch, eigentlich überhaupt nicht nötig, durch sehr guten französischen Käse und Wein als Gastgeschenke zum Ausdruck brachten. Aber was sagen viele Worte? Ich denke, die Bilder zeigen Stimmung und Eindrücke von diesem Wochenende viel besser.

I

Witti

Oldies zum wiederholten Male in Venedig
Wiking-Flagge über der Lagune von Venedig

Eine Gruppe von Ruderbegeisterten aus verschiedenen Vereinen rudert seit einigen Jahren wechselnd an unterschiedlichen Orten in Berlin und Brandenburg. Organisiert wird das Ganze vom ehemaligen Vorsitzenden des Landesruderverbandes und Wiking-Mitglied Werner Stahr.

Zum Programm gehörte bereits in den Jahren 2017 und 2019 die Teilnahme an der Vogalonga, einer Veranstaltung in Venedig, die sich an Ruderer, Paddler, überhaupt an Wassersporttreibende mit Muskelkraft wendet. Mit dieser Veranstaltung soll auch gegen die übermäßige Motorisierung des Wasserverkehrs in Venedig und gegen die großen Kreuzfahrtschiffe protestiert werden.

Coronabedingt erst in diesem Jahr machte sich wieder eine Gruppe von Ruderinnen und Ruderern zu Pfingsten auf den Weg zur 46. Vogalonga, rund 15 Personen mit „Begleitpersonal“, unter Ihnen auch der Präsident des Landessportbundes, Thomas Härtel.

Unsere schwere DRV-Barke wurde von Felicitas, Werner und Hartmut mit dem Hänger über die Alpen geschleppt und bei den Canottieri Diadora auf dem Lido „geparkt“.

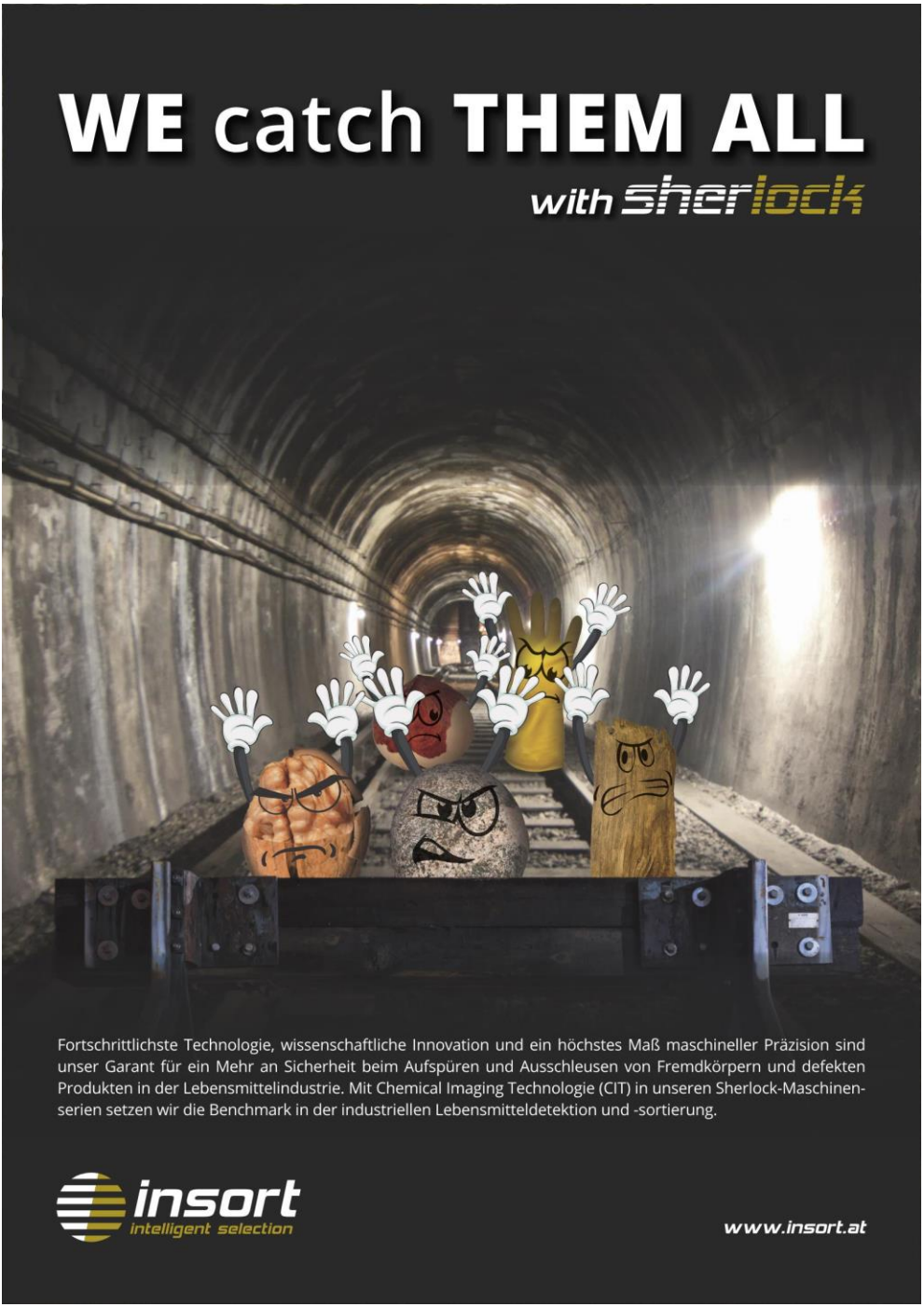
Alle anderen waren eingeflogen und stürzten sich am Freitag vor Pfingsten auf eine erste Ausfahrt zum Markusplatz. Ein allseitiges „Aah“ und „Ooh“ ertönte beim Betrachten der Szenerie, die sich uns darbot:

Markusplatz, Markusdom, Dogenpalast.

Die Kultur kam nicht zu kurz. Am Freitagabend hörten wir die Oper Rigoletto in einem alten Palais und am Sonnabend besuchte wir die Kunstbiennale.
Dann wurde es Ernst: Ein Kanonenschuss am Markusplatz schickte uns am Pfingstsonntag um 9.00 Uhr auf die 30 km lange Strecke in die Lagune von Venedig. Mit uns knapp 2000 Boote mit 8700 Teilnehmern: Ruderboote aller Klassen, Paddelboote, Kanus, Drachenboote, Venezianische Gondeln und sogar Stand-Up Paddler.
Der Kurs führte vorbei an Sant‘ Erasmo, Burano und Murano. Es war überwiegend sonnig und etwas schwül. Um uns herum, links und rechts wimmelte das Wassersportleben.
„Siehst Du dort das Drachenboot? Und dort die venezianische Gondel? Vorsicht ein leichtsinniger Paddler kreuzt.“
Bei der Einfahrt über den schmalen Canale de Cannaregio nach Venedig gab es das übliche Gedränge begleitet von vielen Rufen (Mamma Mia!!!) Taucher mussten uns durch schmale Brückendurchfahrten schleppen.
Dann aber die grandiose Kulisse des Canale Grande, den wir genussvoll unter Beifallsrufen vom Ufer hinunterruderten.
Am Zielpunkt Markusplatz erhielten wir eine dröhnende Begrüßung, Medaillen, Urkunden sowie zur Stärkung Bananen und Wasser.

Glücklich, stolz aber auch ein wenig erschöpft ruderten wir zurück zu „unserem“ Verein, machten das Boot startklar für die Rückreise und genehmigten uns erst einmal ein ordentliches Bier. **Frank Bielka**

Stadtdurchfahrt am 14. Mai


WE catch THEM ALL
with sherlock
Fortschrittlichste Technologie, wissenschaftliche Innovation und ein höchstes Maß maschineller Präzision sind unser Garant für ein Mehr an Sicherheit beim Aufspüren und Ausschleusen von Fremdkörpern und defekten Produkten in der Lebensmittelindustrie. Mit Chemical Imaging Technologie (CIT) in unseren Sherlock-Maschinenserien setzen wir die Benchmark in der industriellen Lebensmitteldetektion und -sortierung.
insort
intelligent selection
www.insort.at

Ehrungen und runde Geburtstage 2022

65-jährige Mitgliedschaft
Lutz Weiler, 01.09.1957

60-jährige Mitgliedschaft
Hans-Axel Harder, 01.12.1962

50-jährige Mitgliedschaft
Frank Gollnick, 01.09.1972
Jürgen Hirsemann, 01.09.1972
Peter Spahn, 01.09.1972
Wolfram Miller, 01.12.1972

40-jährige Mitgliedschaft
Rolf Simon, 01.06.1982
Heinz-Ingo Grosse, 01.09.1982
Martin Hasse, 01.11.1982
Stephan Märschenz, 01.12.1982
Jan Sprzagala,01.12.1982
Kai Wolter, 01.12.1982

25-jährige Mitgliedschaft
Olaf Kaska, 01.02.1997
Sven Ueck, 01.03.1997
Dirk Meusel, 01.03.1997
Hendrick Hirschfelder, 01.03.1997
Carsten Brzeski, 01.04.1997
Iradj El-Qalqili, 01.04.1997
Peter Friedrich, 01.05.1997

93 Jahre
Werner Robel, 03.11.1929
85 Jahre
Wolfgang Marschner, 02.12.1937

80 Jahre
Bernhard Hoog, 24.04. 1942
Lutz Weiler, 14.12.1942

75 Jahre
Hans-Axel Harder, 21.06.1947
Frank Bielka, 22.10.1947

65 Jahre
Frank Küpker

50 Jahre
Burghard Schneider, 02.08.1972
Lars Letzner, 29.08.1972
Sven Ueck, 31.08.1972
Till Andreesen, 09.10.1972
Christoph Grzimek, 18.10.1972
Mikis Hellwig, 22.10.1972

Jan Schmoger zum 50.

bereits am 14. Juli konnte unser Schmogi auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken!“

Lieber Jan, einige Deiner Weggefährten wissen, dass Du beruflich sehr viel unterwegs bist und dabei alle Kontinente bereist. Nur wenige wissen, dass Du auf Grund Deiner mehr als 15jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Trainingsausschuss des WIKING vom Bezirk Neukölln die Ehrenamtsnadel und vom Landessportbund die Ehrenplakette in Bronze verliehen bekommen hast. Aber es ist eben auch leider so, dass wir Dich ganz oft in unserem Bootshaus vermissen. Daran hat sich nichts geändert und es bleibt dabei, das Boot ruft. Aber gern sehen wir natürlich auch Deine, mitunter sehr starken, Auftritte beim Ruderfestival.

Auch Deine leistungssportlichen Erfolge können sich sehen lassen, konntest Du doch in Zusammenarbeit mit den Trainern Wolfram Miller und Andreas Schulze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften bis fast ganz oben auf dem Treppchen rudern.

Heute gratulieren wir Dir aber erstmal zu Deinen fünf Jahrzehnten und wünschen Dir im beruflichen und privaten Umfeld alles Gute und freuen uns auf das nächste Wiedersehen mit Dir!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 50. Geburtstag im Namen aller Wikinger,

Dein Matthias Herrmann

Lars Letzner zum 50.

am 29. August kann unser Lars auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken!“

Lieber Lars, es wäre schön, Dich mal wieder an einem Freitag oder Dienstag im Bootshaus bei einem gemeinsamen Schoppen begrüßen zu dürfen. Natürlich wäre es schön, wenn es Dir zukünftig wieder öfter möglich wäre, trotz Deines beruflichen Engagements, einfach mal im Bootshaus vorbeizuschauen. Natürlich sehr gern in Begleitung der Rudertasche!

Lieber Lars, wie ist die Zeit vergangen? Als Du am 1.Mai 1983 unserer Rudergesellschaft beigetreten bist, war nicht daran zu denken, dass Du zwanzig, dreißig Jahre später Cheforganisator des SRVB-Caterings werden würdest.

Die Verbindung Deiner beruflichen Tätigkeit und Deinem Dir angeborenen Gefühl für die Bedürfnisse von hungrigen Ruderern, machte es Dir zu einem Anliegen hier Akzente zu setzen. Dafür möchten wir Wikinger uns bei Dir ganz besonders bedanken! Es ist zwar so, dass Du in der bekannten Ruderschule von „Alti“ unseren Sport erlerntest, aber das schnelle Fortkommen von A nach B war nie Dein Ding, Du zähltest immer eher zu den Genießern des ruhigen Laufes eines Bootes.

Lieber Lars, wir wünschen Dir für Deine zweite Fuffzig alles erdenklich Gute verbunden mit persönlichem und beruflichem Wohlergehen!

Deine Ruderkameraden gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß und drücken Dir für das neue Lebensjahr fest die Daumen.

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 50. Geburtstag im Namen aller Wikinger,

Dein Matthias Herrmann

„Sven Ueck nun auch schon bei der 50 angekommen“

Lieber Uecki, der WIKING feiert 125 und Du machst wenige Tage später, nämlich am 31. August auch schon die Fünfzig voll. Du kannst stolz auf das sein, was Dir in Deiner ersten Lebenshälfte in familiärer, gesellschaftlicher, beruflicher und somit eben auch in sportlicher Hinsicht gelungen ist.

Anlässlich Deines Fünfzigsten für den Leser nur mal ein kleiner Einblick in Deine sportlich Vita, die Dich zu einem erfolgreichen Ruderer und ganz sicher zu einem der erfolgreichsten Trainer Deiner Zeit macht:

Du bist Meistertrainer, darunter Gold und Silber bei den Olympischen Spielen von Rio bzw. London im Frauen Doppelvierer o. Stfr. Hinzu kommen mehrere WM- und Europa-Titel als Trainer, zudem zahlreiche internationale Medaillen bei JWM und U23 WM. Mitglied im WIKING seit 1997. Von 2001 bis 2006 und seit März 2022 Trainer beim RK am Wannsee, bis 2009 OSP-Berlin-Trainer, von 2009 bis 2022 Bundestrainer. Als Ruderer zwischen 1990 und 2000 diverse Titel und Teilnahmen bei JWM, U23 WM und Weltmeisterschaft. 1990 dabei JWM Erster für Halle, 1992 U23 Weltmeister in Rgm. zusammen mit Stefan Kötitz, und Stm. Olaf Kaska für den Berliner RC, 1998 WM Vierter im Zweier mit Stm. in Rgm. für die RG Wiking, ab 1999 bist Du 1999 für den RK am Wannsee gerudert. Zwischen 1996 und 99 mehrfacher Deutscher Meister im Zweier mit Stm., Vierer mit Stm. und Achter.

Einem Pfundskerl wie Dir, der zudem viel für den deutschen Rudersport bewirkt hat, gratulieren wir ganz besonders herzlich zum 50.Geburtstag, wünschen Dir persönlich alles Gute im familiären und beruflichen Umfeld und natürlich weiterhin viel Spaß mit uns, Deinen Ruderkameraden! Wir rufen: Herzlichen Glückwunsch verbunden mit unserem Ruderergruß, einem dreifachen Hipp, hipp, hurra!

Im Namen aller Wikinger, Dein Matthias

Burghard Schneider 50 Jahre

Am 2. August feiert unser Ruderkamerad Burghard Schneider seinen 50. Geburtstag. Burghard stieß im Gefolge seiner Tochter und seiner Frau, die bei unserem Kooperationspartner, dem Neuköllner Ruderclub rudern, zur Rudergesellschaft Wiking und wurde zum 02.06.2019 Mitglied. Fit und bewegungstalentiert lernte er schnell und ist daher nicht nur fester Bestandteil des allgemeinen Ruderbetriebs, sondern darüber hinaus bereits regattaerfahren und bei „Quer durch Berlin“ im vergangenen Jahr siegreich. Auf Burghard ist Verlass, er war DIE Konstante während des vergangenen Winters an den Dienstagabenden im Ruderkasten, trotzte dort Coronainfektionen, beruflichen und familiären Hinderungsgründen der anderen Teilnehmer und hielt die Wiking-Flagge aufrecht – sowohl sportlich als auch gesellig bei den vielen interessanten Gesprächen im Anschluss.
Lieber Burghard, die Wikinger gratulieren Dir sehr herzlich zu Deinem runden Geburtstag und wünschen Dir vor allem Gesundheit, berufliche und private Erfüllung, viel Freude in unserer Mitte und damit die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche 2. Streckenhälfte!

Hansi

Ehrenamtsgala 2022 des Landesportbund

AM 14. JUNI 2022 IM FESTSAAL DES ROTEN RATHAUSES IN BERLIN-MITTE
Die Idee, Ehrenamtliche für ihr Wirken zu ehren, wird im Landessportbund Berlin schon seit Jahrzehnten auch in Taten umgesetzt. Früher galt diese Ehrung für mindestens 15, 20 und 25jähriges ehrenamtliches Schaffen im Vorstand, im Laufe der Jahre sind noch Ehrungen hinzugekommen. Seit diesem Jahr wird die Wahl des Ehrenamtlichen des Jahres auch nicht mehr als Expertenwahl vorgenommen (diese treffen jetzt nur noch eine Vorauswahl), es war erstmals eine Online-Publikumswahl.
Schon im Vorfeld kam es noch einmal zu einer Anfrage des LSB, ob es denn möglich sei, sich bereits um 17.30 einzufinden, denn es sei auf der Rathaustreppe noch ein Gruppenbild mit Dame Giffey geplant. Nun gut Beerdigung von Egbert Hirschfelder um 12.00 und nun das. Meine Kollegen ermöglichten mir den früheren Aufbruch, sodass ich absolut pünktlich erschien und mich der Vertreter des Sponsors Feuersozietät, Herr Swientek, mit den Worten begrüßte, „**ach Sie sind Herr Herrmann**, ihre Vita habe ich bereits geübt, „das konnte ja etwas werden“. Kurze Zeit später erschien **Stefan Weniger**, der für 15jährige ehrenamtliche Arbeit als Ressortleiter Finanzen für den WIKING mit der bronzenen Nadel des LSB geehrt werden sollte.
Während ich die Zeit mit dem Gruppenbild aller zu Ehrenden zusammen mit dem LSB-Präsidium, Herrn Swientek und der Regierenden Bürgermeisterin Frau Giffey auf der Rathaustreppe zum Fotografieren verbrachte, sicherte uns Stefan einen guten Platz im Saal. Zunächst kam es zu kurzen Ansprachen von Frau Giffey, Herrn Swientek und natürlich Thomas Härtel, der alle geladenen Gäste im Namen des LSB begrüßte und sich beim Senat von Berlin und der Feuersozietät für deren Unterstützung bedankte.
Zunächst wurden die Kandidaten der Bronzenen, Silbernen und Goldenen Nadeln geehrt, bedeutet, dass unser **Stefan** recht rasch nach vorn gerufen wurde und bei vollem Beifall der Saalgäste seine Auszeichnung des **LSB die Bronzene Nadel** erhielt
.

Stefan hat über die finanziell schwierigen Jahre hinweg unseren Vorsitzenden Finanzen, Wolfram Miller, mit viel Umsicht und großer Tat unterstützt und hat diese Auszeichnung nun wirklich verdient!
Neben Stefan wurden noch zwei weitere Ruderkameraden der RG Grünau geehrt sowie Frau Ehrig von der Ruderriege des TV-Waidmannslust. Auffallend war die Ehrung vieler Kandidaten mit einem Büro- oder Finanzhintergrund, anscheinend müssen diese lange im Amt verweilen.

Weiter ging es nun mit dem Auffrischen des Mageninhaltes, im Wappensaal des Rathauses war ein Buffet aufgebaut. Natürlich musste ich an den Silbernen Riemen von 2003 denken, als wir von Sascha Noack und Team genau dort bewirtet wurden! Nach den Ehrungen der Jugendlichen Ehrenamtlichen des Jahres kam es dann zur Ehrung der Ehrenamtlichen des Jahres 2022.
Hier ergab sich für mich ein sehr erfreuliches Ergebnis, welches ich so verstehe, dass es der WIKING erhalten hat für seine stetige Arbeit für den Rudersport, für die Gemeinschaft und am Ende natürlich für unsere Bürgergesellschaft. Keiner der Kandidaten tut das, um irgendwann einmal eine Ehrung zu erhalten. Man möchte im Kreise von freundschaftlich und kameradschaftlich verbundenen Menschen gesellschaftlich gestalten und Positives erreichen. Nun stand ich da als Kandidat der Ruderfamilie mit 9.100 Mitgliedern aus dem 260 Mann starken Wiking, Angelika Schleker vom Berliner Schwimm Verein von 1878 hatte 29.000 organisierte Schwimmer aus Berlin hinter sich und der Club des Gewinners Reinhard Hermenau, Pro Sport Berlin 24, weist allein 6.500 Mitglieder aus und werde vom Publikum auf den 2. Platz gewählt! Die verlesene Laudatio billigte mir 41 Jahre Ehrenamt zu, aber ganz im Ernst, es sind sogar deren 45.

Für Stefan und mich klang der wirklich schöne Abend im Roten Rathaus mit netten Gesprächen aus, denn wir unterhielten uns noch recht lange mit den Kameraden der RG Grünau und verließen den Saal mal wieder als Vorletzte.

Matthias Herrmann

Herzliche Glückwünsche zu dieser Ehrung.

75 Jahre Frauen-Ruder-Club Wannsee e.V.,

-1947 – 2022- FESTAKT IM SAAL DES POTSDAMER RC-GERMANIA AM 6. MAI 2022-
Heike Stich, die allgegenwärtige Vorsitzende des FRCW hatte ihre Einladung zum Jubiläums-Festakt schon seit längerem ausgesprochen, der wir sehr gern gefolgt sind. Bereits bei der Hauptversammlung des LRV im vergangenen Jahr machte Heike auf das im Mai anstehende Jubiläum aufmerksam. Und wie kann es bei einem so engagierten Verein wie dem FRCW nur sein, es sollte ein richtiger Festakt werden. So wurden die großen Räume des befreundeten PRC-G Bootshauses am Großen Wannsee für das große Ereignis herausgeputzt.
Der Saal wurde hübsch dekoriert und es waren nahezu alle Tische ausgeräumt, um für alle Zuhörer Sitzplätze zur Verfügung zu haben. Auf jedem Stuhl lag zudem, ein Exemplar der neuen 75 Jahre Festschrift, die von einem Redaktionsteam mit viel Liebe erstellt wurde.
Zum Festakt waren rund 90 Gäste zusammengekommen. Wobei die Kameradinnen des Geburtstagskindes persönlich keine Gäste mitbringen durften, wir Wikinger aber waren durch unseren Vorsitzenden und den Ehrenwikinger Jörg Brandt vertreten. Selbstverständlich waren auch diverse Ehrengäste erschienen, die natürlich auch Grußworte mitgebracht hatten, so die Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport des Bezirkes Zehlendorf-Steglitz, Frau Cerstin Richter-Kotowski, früher Bürgermeisterin des Bezirkes Zehlendorf, Thomas Härtel der Präsident des LSB, Karsten Finger unser LRV-Präsident und Wolfgang Maennig als Vertreter des DRV, der sehr launige Grußworte sprach. Durch den Abend führte Heike Stich als Vorsitzende des Clubs und so konnte sie auch Ellen Becker ankündigen, die in ihrer Festrede über die geschichtliche Entwicklung des Frauenruderns in Deutschland sprach. Auch gab es sodann Grußworte von Vereinsvertretern, darunter natürlich der PRC-G Vorsitzende Kurt Naujoks als Hausherr und auch der Wiking-Vorsitzende, der neben den allerbesten Grüßen der Wikinger vom Britzer Hafen den Damen natürlich auch ein inhaltschweres Kuvert als Geschenk mitgebracht hatte.
Nach dem eigentlichen Festakt wurde schnell umgebaut und es kam dann auf der Terrasse und in den anderen Räumen bei einem Flying Büfett zu interessanten Gesprächen und netten Begegnungen. So waren einige Kameradinnen zu sehen, die früher sehr erfolgreich Leistungssport Rudern betrieben hatten. Heike Stich und ihre Damen hatten sich selbst und der Berliner Ruderfamilie ein großartiges Fest geschenkt, wofür wir uns hier noch einmal herzlich bedanken möchten. Sollte der Wannsee irgendwann mal wieder zufrieren, dann seid ihr FRCW-Damen zum Training auf dem Teltowkanal natürlich immer sehr willkommen, denn es ist ja ganz klar, uns verbindet nicht nur die grüne Farbe unserer Ruderblätter. Als Jörg und ich den Saal verließen, zählten wir wieder einmal zu den Letzten, wir waren gern dabei.
75 Jahre Frauen-Ruder-Club Wannsee e.V.

Der WIKING sagt dazu Herzlichen Glückwunsch!

BAUGENOSSENSCHAFT
IDEAL
... mehr als ideales wohnen

www.bg-ideal.de

Tel.: 030/60 99 010
Baugenossenschaft IDEAL
Britzer Damm 55
12347 Berlin

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Willkommen Zuhause!

Abschied

Egbert Hirschfelder,

geb. 13.Juli 1942 verst. 31. Mai 2022,

WENIGE WOCHEN VOR SEINEM 80. GEBURTSTAG WAR SEINE BEWEGTE LEBENSFAHRT BEENDET.

In der Traueranzeige steht: Ehemann, Vater, Bruder, Opa, Onkel, Schwager, Schwiegervater, Freund, Ruderkamerad, Olympiasieger, Technikfan, Zahlenliebhaber, Softwerker, Rock`n Roller, Weitgereister, Genießer mit so großzügiger, fürsorglicher, sonniger Seele.

Und: Unsere Liebe bleibt. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Mit Egbert Hirschfelder verbinden uns Wikinger viele Ereignisse seit den 60er Jahren und natürlich viele schöne Stunden des gemeinsamen Erlebens.
Er war weltweit ein hervorragender Vertreter unsers Sports, nicht nur wegen seiner zwei Olympiasiege, zunächst 1964 in Tokio im Vierer mit Stm. zusammen mit Bernhard Britting, Peter Neusel, Stm. Jürgen Oelke und unserem Wikinger Joachim Werner für den Berliner RC und 1968 in Mexico City im Achter für den Ratzeburger RC. Hinzu kommen vier Deutsche Meisterschaften und rund 100 Siege im Laufe seiner Karriere. Als Vater hat er die Ruderkarriere unseres Kameraden Hendrik Hirschfelder und dessen Bootskameraden stets durch Rat, Tat und geldliche Mittel unterstützt. Oft war Egbert zusammen mit seiner Familie gern gesehener Gast bei Wiking Feierlichkeiten und er wäre dies sicherlich noch viel öfter gewesen, wenn nicht eine „blöde“ Krankheit schon seit einiger Zeit seine Kraft beeinträchtigt hätte.

In unserem Gedenken sind wir in dieser Zeit bei Egberts Familie, insbesondere bei seiner Frau Katharina und seinen Kindern Anke und Hendrik und natürlich den Kameraden des Berliner RC und des Ratzeburger RC.
Wir verneigen uns vor einem großen, ja wirklich ganz großen Sportsmann und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Auch Egbert Hirschfelder hat es verdient, für ihn die 4. Strophe unseres Wikingerliedes anzustimmen.

Im Namen aller Wikinger, Matthias Herrmann

Es hat mich sehr gefreut, dass wir Wikinger bei der Trauerfeier am 14. Juni auf dem Waldfriedhof Zehlendorf gut vertreten waren, neben Hendrik und dem Chronisten waren auch Dirk Meusel mit Familie, Carsten Borchardt und unser Ehrenwikinger Jörg Brandt dabei.

Wie wir erst jetzt erfahren haben, ist bereits im Februar 2022 **Regina Ueberhamm**, die Ehefrau unseres langjährigen Ruderkameraden Wolfgang Ueberhamm verstorben.

Lieber Wolfgang, wir sind in Deiner Trauer bei Dir und Deiner Familie und wünschen Dir in dieser Zeit besonders viel Kraft!
Wir werden Regina in fröhlicher Erinnerung behalten, so wir sie auf vielen Festen unseres Vereins kennen gelernt haben.

Der Vorstand der Rudergesellschaft Wiking e.V.

Gisela Gielisch geb. am 7.9.1939 verstorben am 10.12.2021
Wie wir erst Mitte Juni erfahren haben, ist unsere liebe Gisela Gielisch noch im alten Jahr 2021 ihrem Fritz gefolgt.
Es ist schon sehr traurig zu erfahren, dass ein eben noch so aktiver Mensch am Ende so anonym gehen muss. Gern denken wir zurück an viele Stunden, die wir zusammen mit Gisela in netter Runde verbracht haben.

Unvergessen wird Giselas Unterstützung bei der Ausrichtung von Wiking-Festen bleiben und ihr großes Talent zum Dekorieren, von tausenden von Sternfahrt-Brötchen.
Wir werden Gisela stets in unserem Andenken bewahren.

Der Vorstand der Rudergesellschaft Wiking e.V.

Geburtstage 2022

August

Seitz	Patrick	01.08.
Schneider	Burghard	02.08.
Mehner	Christian	02.08.
Krisch	Lars	05.08.
Perera	Sachin	05.08.
Vukelic	Vladimir	08.08.
Schönitz	Peter	10.08.
Kühl	Andreas	12.08.
Krüger	Dirk	12.08.
Ueberhamm	Wolfgang	12.08.
Schoop	Eberhard	14.08.
Moser	Peter	15.08.
Ziegner	Lars	15.08.
Kestler	Felix	16.08.
Jachmann	Andreas	23.08.
Wagner	Georg	25.08.
Letzner	Lars	29.08.
Schwein-furth	Arne	30.08.
Seymour	Jerszy	31.08.
Ueck	Sven	31.08.

September

Noack	Julius	01.09.
Kuschnerus	Tim	02.09.
Stern	Andreas	02.09.
Ferraro	Francesco	07.09.
Schneider	Frank	07.09.
Lehmann	Jens	08.09.
Steffen	Jonas	08.09.
Cebulla	Richard	14.09.
Gerlach	Siegfried	15.09.
Scheller	Wolfgang	20.09.
Ostrowski	Lukasz	20.09.
Niessen	Gert-Pe-ter	22.09.
Reckleben	Christoph	23.09.
Sperling	Nick	24.09.
Zarnic	Stefan	25.09.
Madalinski	Paul	27.09.

Eintritte

Eintrittsdatum	Vorname	Nachname	Jahrgang
01.07.2022	Arend	Wiester	2009
01.07.2022	Levente	Wiester	2009

Austritte

Austrittsdatum	Vor-name	Nachname	Jahrgang
30.06.2022	Tom	Verweyen	2006
30.06.2022	Joey	Steinfurth	2003

Oktober

Wichmann	Dominic	02.10.
Reis	Marc-André	02.10.
Roth	Anselm	04.10.
Gotthardt	Julian	05.10.
Werner	Julius	07.10.
Seidel	Xavier	09.10.
Andreesen	Till	09.10.
Dittfurth	Udo	10.10.
Tesch-Römer	Clemens	10.10.
Küpker	Frank	13.10.
Rausch	Michael	15.10.
Bohne	Dirk	16.10.
Grosse	Heinz-Ingo	16.10.
Grzimek	Christoph	18.10.
Miller	Wolfram	20.10.
Bethkenhagen	Jochen	21.10.
Angelier	Ulysse	21.10.
Saeger	Erik	22.10.
Hellwig	Mikis	22.10.
Bielka	Frank	22.10.
Horeis	Janek	23.10.
König	Werner	24.10.
Buchheit	Michael	25.10.
Wiester	Levente	28.10.
Wiester	Arend	28.10.
Hirsemann	Jürgen	28.10.

November

Mäger	Niklas	01.11.
Robel	Werner	03.11.
Krah	Jonas	10.11.
Nolze	Felix	12.11.
Gerdes	Johannes	14.11.
Hellwig	Udo	14.11.
Weniger	Stephan	14.11.
Schmidt	Kaspar	16.11.
König	Wolfgang	17.11.
Liebheit	Nils	19.11.
Albrecht	Nils Anton	20.11.
Runge	Hans-Peter	22.11.
Riechers	Thorsten	23.11.
Kerkhoff	Bernd	24.11.
Schmiady	Martin	25.11.
Herrmann	Matthias	26.11.
Szalucki	Jan Karl	27.11.
Drews	Bennet	27.11.
Mücke	Clemens	29.11.
Pregler	Max	30.11.

Dezember

Stark	Lasse	01.12.
Doré	Yoann	02.12.
Marschner	Wolfgang	02.12.
Schwarzer	Patrick	03.12.
Graf	Uwe	03.12.
Gawron	Raiko	04.12.
Tiedmann	Rick	05.12.
Butenschön	Jens	05.12.
Weiß	Julian	06.12.
Erdmann	Lars	07.12.
Oldach	Lukas	10.12.
Busert	Benedikt	11.12.
Meusel	Dirk	11.12.
Erdmann	Siegfried	13.12.
Fisch	Jesper	14.12.
Weiler	Lutz	14.12.
Rekow	Christopher	15.12.
Goerke- von Stockert	Joachim	16.12.
Röger	Max	18.12.
Prouvost	Timothée	23.12.
Newbold	Samuel	24.12.
Scheer	Christian	25.12.
Redemann	Jens	28.12.
Thieslack	Dirk	29.12.
Weimer	Gregor	30.12.
Béringuier	Léonard	31.12.
Reiner	Tobias	31.12.

Liebe Ruder/-innen, Liebe Sportler/-innen,

ich freue mich sehr, für alle, die sich nach etwas Ruhe, Entspannung und vitalisierendem sehnen, anbieten zu können:
Nach meiner Leistungssport Karriere habe ich verschiedene Massagetechniken erlernt, unter anderem die SCHWEDISCHE MASSAGE.
Die Schwedische Massage ist eine Gewebestimulation durch bestimmte Massagegriffe mit medizinischer Wirkung. Auch als Klassische Massage bekannt.
Die positive Wirkung der schwedischen Massage ist unter anderem:

Förderung der Durchblutung

Lockerung der Muskeln

wirkt entspannend auf Körper,

Geist und Seele

Falls sich jemand nach einer langen Trainingseinheit einem stressigen Tag oder einfach nur so entspannen möchte
bucht euch gerne einen Termin direkt bei mir Edvin Novák
unter +49 1624378070

REMONDIS®

Es gibt Dinge,
auf die Sie sich verlassen können

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.

* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684
Fax: +49(0)30-68 282 685

WIKING